

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 72.

Dinstag den 16. Juni

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 874. (1)

Nr. 1641.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Gutes Lukovitz zu Kreutberg, gegen Paul Michetz, vulgo Jordan von Loog, die mit dem Bescheide von 5. November 1845, Z. 4734, bewilligte, sodann aber mit jenem von 14. Februar 1846, Z. 6951/81, fixirte Feilbietung der, dem requirirten Paul Michetz gehörigen, gerichtlich auf 3827 fl. 55 kr. bewertheten, dem Stadtmagistrate Laibach sub Rect. Nr. 91 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube, und des Morastheiltes sub Urb. Nr. 1413, dann der auf 244 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 18. November 1844, Z. 4501, schuldigen 263 fl., sammt den seit 24. April 1844 fortlaufenden 5% Zinsen, und der auf 14 fl. 37 kr. zuerkannten Gerichtskosten c. s. c., reassumirt, und zur Vornahme dieser Feilbietung die 3 Tagfakungen auf den 30. Juni, 30. Juli u. 31. August, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt, daß bei der 1. und 2. Feilbietung die feilgebotenen Objecte nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Bescheide verständigt, daß sie die Schätzung und Licitation's-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen, oder in Abschrift erhalten können.

Laibach am 17. April 1846.

Z. 876. (1)

Nr. 1851.

V o r r u f u n g s - E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird dem Lucas Trampusch und Maria Komatar mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Trampusch von Golloberdu, die Klage sub praes. 23. April l. J., Z. 1851, auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des, auf der ihm gehörigen, zu Golloberdu H. Nr. 11 gelegenen, dem Gute Zabornig sub Urb. u. Rect. Z. Nr. 24 dienstbaren Halbhube, seit 6. Juli 1790 intabulirten Ehevertrages vdo. 10. Jänner 1790, des Lucas Trampusch und der Maria Komatar, angebracht und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten. Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten, den Herrn Dr. An-

ton Rudolph zu Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Lucas Trampusch und Maria Komatar werden dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, als sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 26. April 1846.

Z. 875. (1)

Nr. 1681.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die Eheleute Johann und Catharina Skubitz von Waitzsch, wider die Gertraud Ziermann und ihre Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf dem, dem Laibacher Stadtmagistrate sub Rect. Nr. 823 und 825 dienstbaren Koische sammt Gartel und Terrain, seit 28. Juli 1798 intabulirt habenden Forderung pr. 200 fl., bei diesem Gerichte eingebracht und um gerechte richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagfakung auf den 15. September l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten, den Herrn Dr. Johann Thomann als Curator aufgestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Deswegen wird Gertraud Ziermann, oder falls sie todt wäre, werden ihre Erben durch gegenwärtiges Edict erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, als sie sich sonst die rechtlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 17. April 1846.

3. 877. (1) Nr. 2664.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über gemachte Anzeige und darüber gepflogene Erhebung, den, der Verschwendung ergebenden Ganzhübler, Johann Inglish aus Sello, zur eigenen Vermögens-Bewahrung als unfähig erklärt, und demselben den Thomas Spelko, Gemeinderichter in Sello, zum Curator bestellt.

Wovon Jedermann zu seiner Verwahrung hiemit in die Kenntniß gesetzt wird.

Laibach am 9. Juni 1846.

3. 879. (1) Nr. 1994.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht im Nachhange zum Edicte ddo. 28. Februar 1846, Z. 655, bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Simon Gallen, wider die Anton Mayer'schen Erben, pet. 1000 fl., der, der Freisassen-Administration sub Urb. Nr. 159/37 dienstbare Ueberlandsacker, im Schätzungswerte von 540 fl., wider bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfahung veräußert worden sey, daß somit rücksichtlich deselben zur dritten auf den 11. Juli d. J., Vormittag 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei anberaumten Feilbietungstagfahung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Juni 1846.

3. 878. (1) Nr. 840.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Krainburg wird dem von Mitterbirkendorf Nr. 14 gebürtigen, angeblich im Jahre 1809 zum Militär gestellten Matthäus Babizh erinnert, daß dessen Schwester Maria Paulin, geb. Babizh, hieramts um dessen Todeserklärung eingeschritten sey.

Matthäus Babizh wird demnach aufgefordert, daß er binnen Einem Jahre sowenig diesem Gerichte, oder aber dem bestellten Curator absentis, Herrn Johann Dkorn zu Krainburg, Nachricht von seinem Leben gebe, widrigenz zur Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bez. Gericht Krainburg am 15. März 1846.

3. 873. (1) Nr. 638.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Hofmann und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, dann den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des sel. Doctors Joseph Lukmann, erinnert:

Es habe wider dieselben, dann wider die Frau Thekla Edle v. Kleinmayr, der Herr Carl Edle v. Kleinmayr, Papierfabrikant von Seisenberg, ddo. 23. Mai 1846, die Klage auf Verjährterklärung des auf der Papiermühle zu Seisenberg versicherten Betrages vom 16. Mai 1792, pr. 2000 fl., der Cession ddo. 18. November 1792, pr. 500 fl., und der Urtheile ddo. 25. Juli 1793 und 17. December 1793, pr. 500 fl., eingebracht, worüber die Verhandlungstagfahung auf den 27. August 1846, um 9 Uhr früh bestimmt worden ist. Das Gericht, dem der

Aufenthalt der eingangserwähnten Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung den Herrn Doctor Wurzbach in Laibach als Curator bestellt, welches denselben zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit sie entweder bei der Verhandlungstagfahung persönlich erscheinen, oder dem für sie aufgestellten Vertreter die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Behelfe mittheilen, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, oder sonst in rechtlichen Wegen einzuschreiten wissen mögen, indem sie die etwaigen Folgen einer Vernachlässigung nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 26. Mai 1846.

3. 881. (1) Nr. 1283.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Fuhrmann, geborne Morateli zu Neustadt, grundbüchliche Besitzerin des, dem Stadt-Dominio Neustadt sub Rect. Nr. 38 dienstbaren Hauses sammt Garten, in die Einleitung der Amortisation der auf dieser Realität zu Gunsten des Oswald Fabiani am 29. April 1795 intabulirten Schuldobligation ddo. 18. September 1781, pr. 116 fl. D. W. c. s. c., gewilliget worden. Es wird daher zur Anmeldung der Ansprüche auf diese Tabular-Forderung eine Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt gerechnet, mit dem Befehle bestimmt, daß, wenn während dieses Termines eine Anmeldung des obgenannten Tabulargläubigers oder dessen Erben oder Rechtsnachfolgern bei diesem Gerichte nicht erfolgen sollte, auf weiteres Anlangen die erwähnte Tabularpost gelöscht werden wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 26. Mai 1846.

3. 882. (1) Nr. 2799.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird der unbekannt wo befindliche Martin Sorlo von Töplitz bei Kronau, welcher im Jahre 1806 zum Militär abgestellt worden, und seit dem nicht mehr zurückgekehrt ist, in Folge Einschreitens seiner nächsten Anverwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt, so gewiß vor dieses Gericht zu erscheinen, oder dasselbe, oder den ihm unter Einem aufgestellten Curator, Michael Hotschevar von Dobau, in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigenz auf weiteres Anlangen seiner nächsten Anverwandten zu seiner Todeserklärung geschritten, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben eingeeantwortet werden wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 22. October 1845.

3. 862. (2) Nr. 751.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Garberjele am 15. April l. J. ab intestato verstorbenen Grundbesizers und Krämers, Martin Dolenschel, aus was immer für einem Rechtsittel Ansprüche zu

machen vermeinen, haben solche bei der auf den 26. Juni l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- zugleich Abhandlungstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814, a. b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Neubegg am 6. Mai 1846.

3. 864. (2)

Bekanntmachung.

Auf eine Privat-Herrschaft, ohne Bezirks-Verwaltung, wird ein Amtschreiber von unbescholtenem Lebenswandel, mittlerem Alter und mit einer schönen geläufigen Handschrift gesucht. — Auffällige Zeugnisse können im Rabernigg'schen Hause im obern Stocke, in der Grabtscha zu Laibach, portofrei abgegeben werden, wo nähere Auskunft ertheilt werden wird.

Laibach am 8. Juni 1846.

3. 880. (1)

500 fl.

sind gegen Pragmatical = Sicherheit auszuleihen. Der Schuldner kann dieses Darlehen viele Jahre, gleichsam als ein Stiftungscapital behalten, jedoch wird zur Bequemlichkeit der Parteien eine halbjährige gegenseitige Aufkündigung vorbehalten. Die Auskunft hierüber ertheilt Michael Prögl, Verwalter der R. D. D. Commenda Laibach.

Laibach am 13. Juni 1846.

3. 868. (1)

Widerlegung.

Um wiederholten Anfragen vorzubeugen, finde ich mich zur Erklärung veranlaßt, daß das Gerücht: „es seyen im Mineralbade nächst Tüffer mehrere Personen am Typhus gestorben,“ nur erdichtet sey, indem sich in diesem Curorte seit Jahren nicht ein einziger Sterbfall ereignete, und typhöse Krankheiten, obgleich solche fast im ganzen Lande verbreitet waren, hier nie beobachtet wurden. Eben so befriedigend ist der gegenwärtige Gesundheitszustand sowohl in der hiesigen, als in der angrenzenden Pfarre St. Nicolai.

Römerbad nächst Tüffer am 9. Juni 1846.

Carl Hen,
Badearzt und Director.

Fahrt von Cilli nach Römerbad.

Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonntag geht vom Gasthause „zum weißen Ochsen“ in Cilli, eine Stunde nach Ankunft des Eisenbahn-Trans, ein Wagen nach Römerbad nächst Tüffer, mittelst welchem die Person um 45 kr. C. M. nach diesem Curorte gelangen kann.

3. 867. (2)

Von dem Verwaltungsamte der vereinten Güter zu Lustthal werden am 27. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr, in dessen Kanzleilocal zu Lustthal, das Mauthgefälle an der Feistriegerbrücke zu Förttschach, dann die Wohnbestandtheile zu Starigrad bei Salloch, im Licitationswege pachtweise hintangegeben, wozu die P. T. Pachtlustigen höflichst eingeladen werden; die diese Verpachtung näher zergliedernden Bedingnisse können bei dem gefertigten Amte in den gewöhnlichen Amtsstunden bis zum Tage der Licitation täglich eingesehen werden. — Verwaltungsamt der vereinten Güter zu Lustthal den 1. Juni 1846.

3. 869. (1)

Wein = Licitation.

Das Verwaltungsamt der Herrschaft Oberpettau im Marburger Kreise macht bekannt, daß am 30. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr anfangend, 150 Eimer 1842 Eigenbauwein im herrschaftlichen Keller zu Oberpettau gegen gleich bare Bezahlung licitando werden verkauft werden.

Herrschaft Oberpettau am 5. Juni 1846.

3. 849. (2)

Buchbinder = Anzeige.

Der ergebenst Gesertigte gibt sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er sich in der landesfürstlichen Stadt Krainburg als Buchbinder etablirt habe, und empfiehlt sich sonach mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, mit der Zusicherung der billigsten Preise und promptesten Bedienung. Besonders recommandirt er der hochwürdigen Landgeistlichkeit eine Auswahl von krainischen Gebet- und Erbauungsbüchern, welche sich in Hinsicht des Einbandes, wie auch der Billigkeit, für Präfaturgeschenke bestens eignen. Auch sind bei ihm Heiligenbilder, sowohl stück- als packweise, dann Schreib- und Briefpapier von allen Gattungen zum die billigsten Preise zu haben.

J. W. Kestl,
Buchbinder in Krainburg.

Aufkündigung

nachbenannter Sparcasse = Interessenten = Forderungen.

Um den minder bemittelten Volksclassen Gelegenheit zur sichern Aufbewahrung, Verzinsung und allmählichen Vermehrung kleiner Ersparnisse darzubieten, und um Vermögligere, welche ihre Gelder selbst fruchtbringend machen können, von der Benützung der Sparcassen zu diesem Zwecke auszuschließen, worin die Bestimmung der Sparcassen nach §§. 1 et 8 des unterm 2. November 1844 bekannt gemachten a. h. Regulativs besteht, und kraft des §. 24 der Statuten vom 16. Jänner 1822, wodurch sich die theilweise oder ganze Hinzuszahlung der Erläge vorbehalten worden ist, hat der Sparcasse = Verein in der allgemeinen Versammlung

vom 9. December 1845 die Aufkündigung und Rückzahlung jener Einlagen in Capital und Zinsen beschloffen, welche der oben erwähnten Bestimmung nicht entsprechen.

In Gemäßheit dieses Beschlusses werden daher die Eigenthümer der hier unten bezeichneten Sparcasse = Büchlein mit dem Beisatze hievon in Kenntniß gesetzt, daß sie ihre Forderungen an Capital und Zinsen längstens bis 1. Juli l. J. zu erheben haben, weil späterhin, nach Verlauf dieser Frist, keine weiteren Zinsen berechnet, und nur das bis 1. Juli 1846 fällige Guthaben an die Ueberbringer der Sparcassebüchlein ausbezahlt werden wird.

Verzeichniß

der Büchel = Nummern, der aufgekündeten und dermal noch unerhobenen Interessenten = Forderungen.

Nr. 74,	194,	195,	196,	197,	274,	331,	512,	548,	645,	746,	839,	953,	961,	972,
„ 973,	974,	975,	976,	977,	979,	980,	989,	993,	995,	1092,	1109,	1138,	1173,	1243,
„ 1385,	1388,	1689,	1690,	1696,	1697,	1699,	1957,	1998,	1999,	2260,	2261,	2516,		
„ 2575,	2595,	2596,	2597,	2598,	2780,	2789,	2927,	2946,	2947,	3043,	3189,	3248,		
„ 3370,	3377,	3774,	3787,	3893,	3902,	4174,	4188,	4337,	4561,	4637,	4647,	4673,		
„ 4735,	4747,	4785,	4875,	4958,	5122,	5178,	5179,	5193,	5315,	5555,	5705,	5749,		
„ 5768,	5861,	5862,	5863,	5936,	6060,	6278,	6348,	6349,	6492,	6501,	6528,	6791,		
„ 6837,	6897,	7063,	7065,	7245,	7451,	7455,	7595,	7630,	7633,	7753,	7774,	7895,		
„ 7896,	7919,	7954,	7955,	7956,	7957,	7958,	7959,	7970,	7971,	7993,	8039,	8040,		
„ 8146,	8175,	8188,	8189,	8190,	8191,	8274,	8294,	8295,	8296,	8297,	8306,	8439,		
„ 8456,	8495,	8671,	8817,	8818,	8830,	8846,	8847,	8854,	8860,	8861,	8938,	9162,		
„ 9163,	9164,	9165,	9166,	9167,	9168,	9169,	9170,	9171,	9204,	9466,	9749,	9853,		
„ 10,035,	10,250,	10,533,	10,534,	10,557,	10,601,	10,610,	10,629,	10,764,	10,809,					
„ 10,821,	10,822,	10,853,	10,924,	10,950,	11,035,	11,077,	11,428,	11,695,	11,795,					
„ 10,980,	12,094,	12,116,	12,388,	12,430,	12,588,	12,640,	12,642,	12,651,	12,666,					
„ 12,667,	12,679,	12,700,	12,749,	12,750,	12,781,	12,782,	12,794,	12,811,	13,005,					
„ 13,080,	13,488,	13,499,	13,500,	13,544,	13,994,	13,995,	14,179,	14,756,	15,033,					
„ 15,034,	15,062,	15,617,	15,733,	16,433,	16,639,									

Die Aufkündigung der mit 1. Juli 1846 unerhobenen Forderungen jener Sparcasse = Interessenten, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird dem für selbe aufgestellten Curator zugestellt werden.

Direction der Sparcasse. Laibach am 11. Mar 1846.